

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auer Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 63. Für unerlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

**Regulierungsamt** Die Behörde...  
**Postamt** Die Post...  
**Telegraphenamt** Die...  
**Telefonamt** Die...  
**Stromamt** Die...  
**Wasseramt** Die...  
**Landesamt** Die...  
**Verwaltungsamt** Die...  
**Justizamt** Die...  
**Finanzamt** Die...  
**Landesverwaltungsamt** Die...  
**Landesjustizamt** Die...  
**Landesfinanzamt** Die...  
**Landesverwaltungsamt** Die...  
**Landesjustizamt** Die...  
**Landesfinanzamt** Die...

Nr. 185.

Freitag, den 11. August 1916.

11. Jahrgang.

# Schwere Kämpfe südlich von Zalocze.

Die Wirkung unserer Luftangriffe auf England. — Bisher 250 000 Engländer gefallen. — Die erbitterten Kämpfe bei Szeg: Die Stadt Szeg von unseren Verbündeten geräumt, weitere italienische Angriffe abgewiesen. — Schwere russische Niederlagen am Stochod.

### Die gewaltige Wirkung unserer Luftangriffe auf England

am 28., 29., 31. Juli, 1. August und 2./3. August.

Bekanntlich ist die englische Regierung ängstlich bemüht, das Bekanntheitsvermögen der Wirkung unserer letzten Luftschiffangriffe zu verhüten und die Angriffe selbst als völlig belanglos und ergebnislos hinzustellen. Sie ging so weit, zu erklären, die deutsche Meldung, daß die deutschen Marineluftschiffe am 1. August London angegriffen hätten, sei grottal falsch. Entweder hätte der Führer der Luftschiffe bewußt eine falsche Meldung erstattet, oder sie müßten völlig die Orientierung verloren und nicht mehr gewirkt haben, wo sie sich befanden. Zu solch verzweifeltsten und törichtesten Mitteln muß England greifen, um die Welt über seine Bedrängnis hinwegzutäuschen. Tatsächlich herrscht in London allgemein die Überzeugung, daß der Angriff vom 1. August der schwerste war, den London bisher durchgemacht hat. In nachfolgendem sind einige einwandfreie Nachrichten über die Luftschiffangriffe in den Nächten vom 28./29. Juli, 31. Juli/1. August und 2./3. August zusammengestellt:

In Lincoln wurden zwei Fabriken schwer beschädigt. Eine im Bau befindliche Halle, in welcher ein Vermontedepot untergebracht war, wurde völlig zerstört. Der größte Teil der Werke lag in den Flammen an. Die Bahnlinie nach Chesterfield ist an mehreren Stellen unterbrochen worden. Bei Reepham (20 Kilometer südwestlich Cromer) wurden Eisenbahngebäude und Anlagen schwer beschädigt. An der Summertonbrücke wurde ein Leuchtturm zerstört. Verschiedene Brände wurden beobachtet. Ein kleiner Kreuzer mit drei Schornsteinen und einem Mast wurde von einer Bombe getroffen und schwer beschädigt. Unterhalb Grimsby sind zwei Schuppen, welche Munition enthielten, völlig zerstört worden. Zwischen Grimsby und Cleethorpes wurden Hafenanlagen und Gebäude und vor allem in der Nähe von Cleethorpes ankommende Fahrzeuge sehr schwer beschädigt. In Immingham und Grimsby und bei Spurn Head wurde schwerer Schaden angerichtet. Die in Hull angerichteten Beschädigungen gehen in die Millionen. Mehrere Waffen- und Munitionsfabriken, sowie sonstige Anlagen von militärischer Bedeutung wurden zerstört, besonders bei South Bridge Road, King Street, Mason Street und Princeps Dock. Eine Eisenbahnstation und die Newjoint-Dockanlagen wurden schwer beschädigt. Unter der Bevölkerung brach eine Panik aus, als erkannt wurde, daß die Abwehrbatterien gegen die Luftschiffe vollkommen ohnmächtig waren. Der Hafen von Immingham ist wegen der bedeutenden Schäden, die in den Docks und Kohlenlagern angerichtet sind, gesperrt worden. Die Bahnlinie in der Great Central Railway zwischen Norwich und Darnmouth wurde an verschiedenen Stellen durch Bomben getroffen und beschädigt. Nordwestlich von Norwich wurden auf der Bahnlinie Norwich-North Walsham und in einer Eisenbahnhalle beträchtliche Zerstörungen angerichtet. In der Nähe von Watton (30 Kilometer westlich von Norwich) wurde eine Reihe von Schuppen durch Bomben zerstört. Südlich Cambridge wurde eine große Fabrikanlage in Brand gesetzt. Eine Scheinwerferbatterie bei Great Darnmouth wurde zerstört, desgleichen eine Abwehrbatterie vernichtet. In Norwich brannte eine im Bau befindliche Luftschiffhalle nieder. In Dover wurden die Wellington-Docks getroffen und Brandbomben auf eine Luftschiffhalle im Nordosten Dovers geworfen. Eine halbe Stunde lang wurde dort ein Brand beobachtet. Woolwich und Umgebung sind schwer beschädigt, verschiedene Munitionsfabriken wurden getroffen. In einer östlichen Wadlondon wurde eine zur Häfenabsicherung benutzte Spinnerei vollständig vernichtet; über 1000 Männer und Frauen sind hierdurch beschäftigungslos geworden. Mehrere große Thamsenbrücken, darunter die Laufbrücke der Tower Bridge, wurden beschädigt. In den Docks sind mehrere Magazine und Anlegebrücken vollständig zerstört. Dort ankommende Schiffe wurden zum Teil schwer beschädigt. In einem der Docks sind zahlreiche Schiffe, darunter ein großer englischer Frachtdampfer, die Lebensmittel für die Truppen nach Frankreich bringen sollten, verbrannt. Durch Ballonabwehrgeschäfte sind viele Personen teilweise schwer verletzt worden. Auf der Themse ist ein Torpedoboot durch Bomben getroffen und versenkt worden. Bomben fielen ferner an der Themse zwischen Nordend und Greenwich, bei Millwall Dock und Deptford. In Deptford bei

### Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 11. Aug. vorm.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme haben farbige und weiße Engländer vereinzelt ergebnislos angegriffen. Ebenso mißlang der oftmals wiederholte Ansturm französischer Truppen hart nördlich des Flusses gegenüber dem ständigen Festhalten sächsischer Reserve-Gruppen. Im Uebrigen sind keine Ergebnisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Zwischen Wladykau-See und Schmoron, sowie in der Gegend nordwestlich von Kremn sind zahlreiche schwache russische Angriffe mißlos abgewiesen worden. An der Stochodfront beschränkte sich der Gegner nach seinen Niederlagen der letzten Tage im allgemeinen auf lebhafte Artillerielinien. Von ihm versuchte Teilangriffe westlich des Nabels, bei Lubieszow und südlich von Jareze sind nicht gelückt. Die südlich von Zalocze eingeleiteten Kämpfe haben große Ausdehnung angenommen. Der russische Angriff zwischen Biologomy und Herodyszyce wurde durch starken Gegenstoß zum Stehen gebracht.

Starke Angriffe des Feindes in der Gegend von Troscian wurden blutig abgewiesen. Sein Versuch, am Sereth südlich von Korodysycc, Vorteile zu erringen, sind restlos gescheitert.

##### Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl.

Südwestlich von Monasterogota im Winkel des Dnjepr und der Dystrocca griffen starke russische Kräfte an. Der Überlegenheit des Gegners mußte der tapfere Verteidiger an einzelnen Stellen nachgeben. Gegenangriffe hingen den feindlichen Ansturm wieder auf und brachten den Kampf zum Stehen.

Die im Gange befindliche Umgruppierung der verbündeten Truppen, die angeordnet wurde, um den russischen Kräfteverschiebungen Rechnung zu tragen, ist in weiterer Durchführung.

In den Karpaten bemühte sich der Feind südlich von Kabie vergebens, uns die errungenen Vorteile wieder zu entreißen.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich des Dolnan-Sees unternahm der Gegner mit schwachen Abteilungen einzelne Schiffsangriffe, die ohne ernstlichen Kampf durch unser Feuer abgewiesen wurden. (W.L.S.) Oberste Heeresleitung.

London sind zwei Fabriken vernichtet worden. Die Umgebung der Fabriken stand noch am nächsten Tage in Flammen.

In Bergen angelommene Dampfer melden: Während sie am vorigen Montag und Dienstag im Hafen von London lagen, sahen sie den Kampf, der sich zwischen den deutschen Luftschiffen und den englischen Batterien und Fliegern abspielte. Die Dunkelheit war von mächtigen Lichtstreaken und dem Feuer explodierender Projektile durchbrochen. Der Kampf dauerte über eine Stunde. Am Mittwoch morgen mußten die neutralen Schiffe den Hafen verlassen. Im Laufe des Dienstag hatte man eine gewaltige Kanonade von See gehört. Als die neutralen Dampfer Mittwoch mittag außerhalb der Klüfte kamen, sahen sie drei große brennende Dampfer, die von Flammen fast aufgefressen waren. Die Namen waren nicht mehr lesbar. Die Mannschaften waren nicht zu sehen. Später trafen die Neutralen ein englisches Wachtschiff, das den Vorfall erst durch die neutralen Schiffe erfuhr. Ueber London fanden in der Nacht vom vorigen Montag und Dienstag an mehreren Stellen Luftkämpfe statt, die zum Teil eine fürchterliche Wirkung hatten. Der Presse ist strengstens verboten, über die Wirkungen dieser Kämpfe etwas zu bringen. Zerstörte Häuserquartiere sind von einem Polizeikordon abgeperrt. Die Abwehrbatterien waren von den Angriffen vollständig überrascht worden. Die britischen Flieger waren völlig machtlos. Die Bevölkerung wurde in einzelnen Stadtteilen von einer Panik ergriffen. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist außerordentlich groß. Für viele Millionen wurden Gebäude und Lager nahe am Hafen vernichtet.

Der Luftangriff soll der schwerste und erfolgreichste gewesen sein, der je gegen London stattgefunden hat.

### Feindlicher Luftangriff auf die Luftschiffhalle bei Brüssel.

Die englische Admiralität teilt mit: Am Mittwochmorgen unternahm Marineflugzeuge einen Angriff auf die Luftschiffhalle in Gever bei Brüssel. Sie warfen aus einer Höhe von 200 Fuß acht Bomben. Es wurde gute Wirkung beobachtet, schwere Rauchwolken stiegen gen Himmel. Die Flugzeuge sind unverfehrt zurückgekehrt, obwohl sie von den deutschen Abwehrbatterien heftig beschossen wurden.

### Der Zeppelinangriff auf die russische Festung Sveaborg.

Schweizerische Blätter melden aus Petersburg, daß das Zeppelinflugzeug, das vor kurzer Zeit einen Angriff auf die russische Festung Sveaborg machte, zahlreiche wirkungsvolle Bombenexplosionen erzielt hat. Es entstand eine Reihe von Bränden, die beträchtlichen Schaden anrichteten, über den aber die russische Militärzensur die größte Verschwiegenheit bewahrt.

### Die Gemütskrankheit des französischen Volkes als Friedenshindernis.

In einem Zeitartikel, überschrieben: Frankreich und Friede... bringt das Berner Tageblatt u. a. folgende Ausführungen: Es ist eine Art von Hypnose über Frankreich gekommen: Der Franzose ist heute fest davon überzeugt, daß er zu keinem anderen Zweck die Waffen ergriffen hat, als zur Zurückweisung der Hunnen, die wieder einmal in Europa eingedrungen waren, um ihre minderwertigere Kultur an Stelle der verfeinerten Bildung der Westeuropäer zu setzen. Er fühlt sich wieder, wie zur Zeit der großen Revolution, als Retter der Menschheit und der großen Errungenschaften der Zivilisation. Auch Herr Barthou hat ja in seinen Reden in der Schweiz mit großer Klarheit erklärt, Frankreich kämpfe nur für Ideale, Recht, Gerechtigkeit, Humanität usw., und seine ebenfalls hypnotisierten Zuhörer nahmen das alles als bare Münze. Wir wirklich Neutralen wissen, wie wir diese erregten Erklärungen der französischen Presse, der französischen Generale und Staatsmänner einzuschätzen haben und die Verbündeten Frankreichs wissen es auch, wenigstens die Engländer, die viel zu ehrlich (?) sind, als daß sie den Kummel lange mitgemacht hätten. Heute haben sie sogar so ziemlich aufgehört, sich als Retter der kleinen Völker aufzuspielen, und die Russen haben überhaupt nie versucht, sich als Erhalter der europäischen Kultur vorzustellen. Man hätte ihnen ebensovornig geglaubt, wie den Italienern, die trotz ihres d'Annunzio keine gute Figur machen, wenn sie den Deutschen und Oesterreichern gute Lehren über Zivilisation und Bildung erteilen. Aber bei den Franzosen ist's ehrlische Überzeugung. Die Autosuggestion Frankreichs dürfte, ein sehr schweres Hindernis des Friedens sein. Dem Frieden wirkt aber noch ein anderes Moment entgegen: der Haß. Dieser ist ebenso wie die Suggestion des ehlen Menschheitskampfes von Presse und Regierung gepflegt worden und hat wunderbar gut eingeschlagen; aber auch nur in Frankreich. Die Engländer sind viel zu nüchtern, um sich länger als einige Tage dem Wahne hinzugeben, der Gegner veräbe unmenschliche Grausamkeiten, während man selber unschuldig sei. Der Engländer und Russe weiß zu gut, was er selber auf dem Kerbholz hat, und wenn er auch zu gewissen Zeiten, wie z. B. nach der Hinrichtung Juppatis, so tut, als ob er den Gegner wirklich als unerreichtbaren Ausbund von Schlechtigkeit ansehe, so kommt doch immer bald die Besinnung zurück und die Selbsterkenntnis. Auch auf der deutschen Seite spielt der Haß keine sehr große Rolle. Der Franzose ist gemütskrank geworden durch Scheulichkeiten, die man ihm täglich serviert hat. Wir wissen ja, wie so gar unsere Menschen absolut unbeherrschbar in diesen Dingen sind. So müssen wir selber zugeben, daß der Glaube an die humane Aufgabe Frankreichs und der Haß zusammen ein Bollwerk gegen jeden Versuch zum Frieden darstellen. (W. L. S.)

### Die Kriegsmärkte Frankreichs und Deutschlands.

In einem Aufsatz über die Kriegsmärkte der kämpfenden Länder schreibt Rya Daglight Mehand: In Frankreich hat man die Achtehnjährigen ins Feuer geschickt und die nächstjüngeren Jahresklassen bisher nur dadurch schonen können, daß man die Frontstärke der Dabardone zerbröckelte. Frankreich hat also seine Volkstre-

farben schon verbraucht. Die Hälfte seines Wagners...

Sollten wir in einer Unterredung mit dem...

Wäre der französische Offizier an der...

Stimmen gegen die französische...

Bisher 250 000 Engländer gefallen.

Aus Antwerpen meldet die Express-Korrespondenz...

Die englischen Truppen haben während der...

Englischer Protest gegen die Verschlebung...

Wahrscheinlich in einer Note an den...

Die Kaiserliche Marine meldet aus...

Der Appam-Gall.

Der Kampf um Görz.

Wett Parisis berichtet: Die Beschießung...

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

dem verstorbenen Kommandanten Betimbro. Daraus ergibt...

Petersburger Hofreise für einen Sonderfrieden mit Deutschland?

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Amlich wird in Wien verlautbart vom 10. August...

Türkischer Heeresbericht.

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 9. August...

Drabtnachrichten.

Berlin, 11. August. (Amlich.) Ein feindlicher...

Berlin, 11. August. Der Lokalanzeiger gibt eine...

Berlin, 11. August. In seiner früheren Meldung...

Berlin, 11. August. Eine Stuttgarter Meldung...

Berlin, 11. August. Nach einer Meldung der...

Bern, 11. August. (Meldung der Schweizerischen...

Rom, 11. August. (Meldung der Agenzia Stefani.)...

London, er Finan... London, er Finan... London, er Finan...

Daraus ergibt sich...  
Deutschland?  
Petersburg:  
feindlicher  
Wiedlung  
Wolffschen  
herischen  
Regierung  
Stefani).

Handelskäufern und Gesellschaften, welche in einer auf...  
Ein anderer gehtern im Amtsblatt erschle-

**Wöchentliche Berichterstattung.**  
London, 11. August. (Unterhaus.) Bei Beratung...  
Das gesamte nationale Einkommen beträgt ungefäh-

### Aus dem Königreich Sachsen.

**Der Landesverband der Saalküster**  
im Königreich Sachsen  
am Mittwoch, den 10. August, in Rochitz seine  
Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen

**Meerane, 10. August.** Ein schwerer Ein-  
bruchsdiebstahl wurde im benachbarten Rörbly  
bei dem Gutbesitzer Henry Rewald verübt. Den  
Einbrechern, von denen zur Zeit noch jede Spur fehlt,  
fielen u. a. 880 Mark in Papiergegeld, sowie Schmuck-

berichtigte und sich an einen...  
Wiederholungen sollen beabsichtigen.

### Von Stadt und Land.

Am 11. August.

**Der Kirchhofsbesuch** des Herrn...  
am 27. August...  
Neben seinen Nachfolger hat diesmal das So.-Luth. Ban-

**Kriegsanzeiger.** Das Eisenerne Kreuz  
zweiter Klasse wurde verliehen dem Unteroffizier der  
Reserve Walter Hausch bei der 1. Kompanie des

**Ein Besuch am baldmöglichen** Durchbruch der  
Weißwasser- oder Zwanzingerstraße hat der Kirchenvor-  
stand von Köhlerlein-Jelle an den Stadtrat gerichtet.

**Ein Pilger über Aue.** Gegen 1/7 Uhr gestern  
Abend zog über unsere Stadt ein Doppeldecker,  
aus der Richtung von Schneeberg kommend, ankommend

**Konzertabend.** Ein herrlicher Sommerabend lockte  
gestern ins Freie, allenthalben sah man nach Schluss  
der Besuche, nach des Tages Mühe und Lasten, die

**Ein Hund ertrunken.** Ein höchst bemerkenswerter Un-  
glücksfall trat sich gestern nachmittags in der fünften  
Stunde in der Gassenstraße zu. Wie es heißt, versuchten

**Kirchberg i. Sa., 10. August.** Eine Einbre-  
cherbande, die bei nächtlichen Raubzügen in der  
letzten Zeit in zahlreichen Fällen Einbrüche verübt und

Sind vom hohen Tode zu erlösen. Das andere Kind  
hängen, der fünfjährige Knabe H., dessen Ge-

### Neues aus aller Welt.

**Der Reichskanzler in Wien.** (Wien.) Der  
Reichskanzler ist mit dem Staatssekretär von Jagow  
nach Wien abgereist, um den Besuch des Ministers

**Der Reichskanzler in Wien.** (Wien.) Der  
Reichskanzler ist mit dem Staatssekretär von Jagow  
nach Wien abgereist, um den Besuch des Ministers

**Der Reichskanzler in Wien.** (Wien.) Der  
Reichskanzler ist mit dem Staatssekretär von Jagow  
nach Wien abgereist, um den Besuch des Ministers

**Der Reichskanzler in Wien.** (Wien.) Der  
Reichskanzler ist mit dem Staatssekretär von Jagow  
nach Wien abgereist, um den Besuch des Ministers

**Der Reichskanzler in Wien.** (Wien.) Der  
Reichskanzler ist mit dem Staatssekretär von Jagow  
nach Wien abgereist, um den Besuch des Ministers

### Der Triumph von U-Deutschland.

#### Eine Schilderung aus Newyork.

Dem Briefe eines in Newyork lebenden  
Kölners, der von der Allg. Ztg. veröffentlicht  
wird, ist die folgende Schilderung des mächtigen  
Eindrucks, den U-Deutschland in Amerika er-

Blatt der Allerten, das bis heute noch nicht den Fall der ... heraus mit der handbreiten Ueberschrift auf der ersten Seite: German U-Boot in Baltimore. Da geschah denn nun folgendes: Remport war so daran gewöhnt, im Evening Telegram nur die unfantastischen Äußerungen zu finden, daß kein Mensch die U-Boot-Rede glauben wollte, selbst die nicht, die treu und brav an das U-Schiff geglaubt hatten. Es hieß überall: Na, wenn das Evening Telegram sagt, das U-Boot sei da, dann ist die ganze Sache schon gelogen! Dann gab's am Montag früh für die aufwachenden Reporter gleich ein deutsches U-Boot auf nächstem Morgen! War das ein Staunen, eine Ueberraschung! Auf den Hoch-, Untergrund- und Straßenbahnen, auf den Fährbooten und in den Straßen, überall hörte man nur ein Wort: U-Deutschland! Und überall hörte man die Leute sagen: Den Hut ab vor den Deutschen und deutscher Beherrschungsfähigkeit! Schnell entstand denn ein neues Seitenstück zu Deutschland über alles, nämlich Deutschland unter alles. Ein anderes Seitenstück haben wir hier schon lange, und zwar: Deutschland über Alles. (Miles engl. für Allerte).

### Kaninchenzucht in den Schulen.

Von Richard Römer, Abteilungsleiter an der Landwirtschaftskammer-Bosen. Als die Anregung zur Kaninchenzucht erging, stand jeder, der mit der Förderung betraut wurde, vor einer neuen Aufgabe. Sie ist in den Provinzen und Bundesstaaten verschieden zu lösen versucht worden und auch mit Recht, denn die Verhältnisse sind in jeder Gegend des Vaterlandes andere. Einige Erfahrungen aus der Provinz Bosen sind aber dennoch vielleicht von allgemeinerem Interesse. Ich habe von vornherein nicht geglaubt, viele Erträge für die Sache gewinnen zu können, darum gingen wir an die Schulen heran. Goldsammlung und Kriegsanleihe hatten gezeigt, was vaterländisch gesinnte Schüler leisten konnten. Warum sollte es anders sein, wenn es hieß, den Fleischtopf des vaterländischen Heims füllen oder gar noch die Überzeugung an eine Sammelstelle zur Lieferung an die Großstädte abzugeben. So ist mit Hilfe der Schulleitungen die Werbetätigkeit in jedes Dorf, in jedes Haus gedrungen. Die Landwirtschaftskammer hat unter gewissen Bedingungen hunderte von Häftinnen in Stadt und Land an große und kleine Interessenten gegeben und dadurch die Haltung der Kaninchen wesentlich vermehrt, namentlich, wenn der große Bedarf noch weiter gedeckt werden kann. Während in den Städten des Westens, aber auch schon in Brandenburg, vielfach durch die Stadtverwaltungen größere Zuchtanstalten eingerichtet sind, haben die ländlichen Städte fast ohne Ausnahme davon abgesehen. Die Erfahrungen, die schon vor dem Kriege in dieser Beziehung gemacht waren, konnten nicht als günstig bezeichnet werden. Vielmehr arbeiten hier die Städte gleichfalls durch die Schulen. Während in Bromberg der rührige Kleintierzuchtverein viel für die Sache getan hat und mit städtischen Mitteln Kaninchen an die Schüler verteilt, arbeiten in Bosen die städtische Schulverwaltung und die Landwirtschaftskammer Hand in Hand, ebenso in anderen kleinen Städten. Unter nachstehenden Bedingungen werden hauptsächlich junge, aber auch ältere Kaninchen an Schüler und Schülerinnen vergeben und so wird die Kaninchenhaltung in viele Haushaltungen getragen. 1. Die ... Schule zu Bosen hält für ihre Schüler, die Kaninchenhaltung mit Erlaubnis der Eltern halten wollen, soweit die Landwirtschaftskammer den

- Bedarf decken kann und die verfügbaren Geldmittel reichen, je ein Kaninchen. 2. Die Unkosten der Beschaffung werden zu je ein Drittel des Preises von der Stadt Bosen, der Landwirtschaftskammer für die Provinz Bosen und den Schülern getragen. Von letzteren ist der Betrag bei dem Empfang des Tieres durch den Beauftragten der Schule einzuzahlen. Die Beiträge sind gesammelt zeitweise an die Kasse der Landwirtschaftskammer, Bosen Ritterstraße 40, einzuzahlen. 3. Die Schulleitung führt Listen über die Empfänger. Sie sorgt auch für die Aufklärung der Schüler durch Unterricht über Haltung, Pflege, Fütterung u. s. w. Flugblätter sind bei der Landwirtschaftskammer kostenlos zu erhalten. 4. Die Nachprüfung der Tierhaltung behält sich die Landwirtschaftskammer gelegentlich durch einen Beauftragten vor. 5. Das Kaninchen gehört dem Schüler, jedoch mit der Verpflichtung, die Kaninchenhaltung während des Krieges nur mit Erlaubnis des Klassenlehrers, wenn zwingende Gründe vorliegen, gänzlich abzuschaffen. Wegen eines Tausch des erhaltenen Tieres mit anderen Kaninchen ist nichts einzuwenden, auch nicht gegen den Verkauf oder gegen das Abschachten, wenn ein anderes Kaninchen dafür aus eigenen Mitteln beschafft wird. 6. Wenn das Kaninchen durch Tod eingeht, so ist das der Schulleitung zu melden. Folgen sollen dadurch nicht erwachsen.

Kurz vor Weihnachten wird eine einfache Kaninchenzucht stattfinden, bei der die Schüler zeigen sollen, was sie geleistet haben. Das damit eine Prämierung für gute Pflege verbunden sein wird, ist selbstverständlich. Wo es sich ermöglichen läßt, werden einfache kleine Musteranlagen bei den Schülern eingerichtet. Es ist mit dieser ganzen Sache ein gutes mannigfaltiges Werk gesehen. Nicht die Fleischherzeugung allein ist wichtig, auch die Liebe zum Tier, zur Natur wird geweckt und durch Verwertung der Abfälle wird zur Sparfamkeit erzogen.

### Kirchennachrichten.

St. Nicolai. Sonnt., 13. Aug., vorm. 9: Hauptgottesd. m. Pred., Pf. Meusel. Vorm. 11: Kindergottesd. d. St. Wt., P. Kunde. Der Jugendgottesd. d. 2. Bez. Mitt. aus. 16. 1/2 8: Jungfrauen. Ab. 8: Jünglings. —, Mittw., 16. Aug., ab. 8: Kriegsbettl., darn. Belg. 8. Weiße u. Abendmahlst. — Donnerst., 17. Aug., ab. 1/2 9: Männer. — Freit., 18. Aug., ab. 1/2 9: Vorbereit. 8. Kindergottesd., Pf. Temper. — Fr. 4 d. Auer Kirchen. ist erschie. u. liegt s. Abhol. i. d. Pfarramtsdepedition bereit. Friedenskirche zu Aue. Sonnt., 13. Aug., vorm. 9: Hauptgottesd. m. Pred., P. Kunde. Ab. 8: Missionst., Pf. Meusel. — Mittw., 16. Aug., ab. 8: Kriegsbettl., darn. Belg. 8. Weiße u. Abendmahlst., Pf. Meusel. Katholische Gemeinde. Sonnt., 13. Aug., früh 7: Messe in Aue. Vorm. 10: Messe m. Pred. im Schützenh. in Eisenstod. Nachm. 1/2 8: Kriegsb. in Aue. — Mont., 14. Aug., ab. 8: Kriegsb. and. in d. Gottesackerkapelle in Schwarzenb. Werktag hlg. Messe früh 7. Niederschlema. Sonnt., 13. Aug., vorm. 9: Predigtgottesd., P. Wbrecht. Vorm. 1/2 11: Ehrengelute.

Mont., 14. Aug., ab. 8: Jungfrauen. — Mittw., 16. Aug., alle die Kriegsbettl. m. d. Mission. Sonnt., 13. Aug., vorm. 9: Hauptgottesd., Pred. stud. theol. Vortr. aus Neustädte. Vorm. 11: Kindergottesd. im Pfarrsaal. Nachm. 8: Taufgottesd. — Dienst., 15. Aug., ab. 1/2 9: Jünglings. — Mittw., 16. Aug., nachm. 1/2 8: Taufgottesd. Ab. 8: Nachabend. — Donnerst., 17. Aug., ab. 1/2 9: Kriegsbettl., Pred. Pf. Burghard aus Wernau. — Freit., 18. Aug., ab. 1/2 9: Hauptgottesd. Neustadt. Sonnt., 13. Aug., vorm. 8: Weiße u. Pf. d. hlg. Abendm. Vorm. 9: Predigtgottesd. m. Kirchenmus. darn. Ehrenmus. d. Rosaemuschor und Ehrengelute für einen d. Heidentob. Nachm. 1: Kindergottesd. f. gr. u. K. Nachm. 2: Taufgottesd. Ab. 8: Bibelst. — Mittw., 16. Aug., ab. 7: Weiße u. Pf. d. hlg. Abendm. Ab. 8: Kriegsbettl. m. Pred. — Die Kirch. Vereinsveranst. find. i. d. def. Weise statt.

### Amtl. Bekanntmachungen.

#### Verbot des vorzeitigen Ausmachens von Kartoffeln.

Um ein Ausmachen von Kartoffeln vor beendeteter Reife zu verhindern, wird hiermit angeordnet, daß im Gebiet des Bezirkesverbandes Schwarzenberg Kartoffeln nur mit ausdrücklicher Genehmigung der zuständigen Ortsbehörde (Stadttrat, Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gutsvorsteher) ausgemacht werden dürfen. Soweit mit dem Ausmachen der Kartoffeln bereits begonnen worden ist, darf dies nur mit Genehmigung fortgesetzt werden. Die Ortsbehörden dürfen die Genehmigung nur erteilen, nachdem sie sich durch Gehör des für den Ort bestellten landwirtschaftlichen Sachverständigen die Ueberzeugung verschafft haben, daß die Reife der Kartoffeln beendet ist. Zuwiderhandlungen werden auf Grund von § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. Schwarzenberg, am 8. August 1916. Der Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. J. B. v. d. Deden.

### Aue. Fleischverkauf.

Sonnabend, den 12. August 1916 beträgt die auf den Fleischbesugsschein Nr. 12 zum Verkauf kommende festgestellte Fleischmenge für die Person über 6 Jahre 100 Gramm für solche unter 6 Jahren 50 Gramm. In der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags darf nur die festgestellte Fleischmenge verkauft werden. Der Preis des Fleisches beträgt für ein Pfund: Rindfleisch 2.40 Mk., Schweinefleisch 2.10 Mk., Kalbfleisch 2.20 Mk. Aue, den 11. August 1916. Der Rat der Stadt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Frh. Arnhold. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H. sämtliche in Aue im Erzgebirge.

## Bei Müller Max in der Ernst-Papst-Straße

erhalten Sie heute nachmittag von 3 Uhr ab **Möhren und Karotten für billiges Geld: 2 Pfd. 25 Pfg., 5 Pfd. 45 Pfg., 10 Pfd. 85 Pfg.** Da nicht viel vorhanden, bitte ich meine werte Kundschaft, sich rechtzeitig einzudecken. Morgen Sonnabend habe ich **130 Ztr. Magdeburger Speisekartoffeln ohne** abzugeben. **1000 Schlangengurken** billig zum Verkauf. **Zwiebeln 2 Pfd. 45 Pfg.** ohne Kartoffelmarken. Die Kartoffeln sind dieselben wie die gezeigten.

Eine Ladung **Hundekuchen** Weizenkleie, Gerstenkleie, Maiskleie, Speiszkleie, Hafer, Futtermehle, Kleistermehl, Hühnerfutter in 8 Qualitäten, Pferdefutter, Taubenfutter, Mais, Maischrot. Zwickauer Mohl-Zentrale. Zwickau, Römerstr. 15 Fernr. 853. Sonnabend zum Wochenmarkt empfehle blutfrischen **Schellisch, Kabeljau u. Schollen, Blumenkohl, Rot- und Weißkraut, Möhren, Zwiebeln und Verschiedenes. L. Metzner.**

**Roßfleisch** frisch geschlachtet, von heute an zu haben bei **Auerswald in Neustädte.**

Einige Waggons **Kistenbretter** 18 cm stark, trockene Ware, zu kaufen gesucht. **Hermann Nier, Metallwarenfabrik, Bellerfeld 1. Sa.**

**Modellstichler** sucht Retzsch, Lehmann, Modellfabrik, Saugen. **Küche, Stube und 2 Kammern** ab 1. Oktober zu vermieten. Zu erst im Auer Tagebl.

Sonnabend und Sonntag gastiert **Henny Porten** in dem großen vieraktigen Gesellschaftsspiel **Der Sieg des Herzens** Die Vorstellung beginnt Sonnabend ausnahmsweise Punkt **6 Uhr.** **Apollo-Lichtspiele Aue** Bahnhofstrasse.

Einem größ. Posten **Schlangengurken** St. 20 Pf. **Zwiebeln**, schöne Mittelware . . . 1 Pfd. 25 Pf. 4 Pfd. 95 Pf. **Bohnen**, grüne u. gelbe, zum Einlegen, 2 Pfd. 45 Pf. **Neues Sauerkraut, neue saure Gurken, Tafeläpfel, Tafelbirnen,** täglich frisch geräucherter Fettheringe empfiehlt **Karl Müller** am Bahnhof. Telephon 483

**Bettfedernreinigung** Mittelsstraße 32 AUE Mittelstraße 32 Gründliche Reinigung • Streng reelle Bedienung.

**Naturheilverein Prießnitz • e. V.** Morgen Sonnabend, den 12. August **Mitgliederversammlung** im Prießnitzheim. Beginn abends 1/2 9 Uhr. Der Vorstand.

**Naturheilverein I** Aue. E. V. Sonnabend den 12. August **Verammlung** in der Unterfunkthalle. Wichtige Tagesordnung. Der Vorstand.

**Freibank** Schlachthof Aue. Morgen Sonnabend vorm. von 9—11 Uhr Verkauf von minderwertigem Fleisch. Berechtig sind die Nummern 461—800. Fleischmarke E ist mitzubringen.

**Schmiedeteile** in größeren Mengen hat fortlaufend zu vergeben **Sächsische Waggonfabrik Werdau.**

**Bauschule Glauchau.** Abteilung der Königl. Friedrich August-Oberrealschule. Hochbau, Tischbau, Eisenbetonbau. Beginn des Winterunterrichts 1. Novbr. des Vorunterrichts 2. Okt. Lehrplan der Kgl. Schulen. Bestimmung kostenfrei durch den Direktor.

**Zöpfe** fertigt sauber und gut von dazugegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung **Gustav Stern** Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue, Westnerstraße 48 am Weinplatz. Ausgefallene Frauenhaare lauft stets der Dörge.

**Ich zahle** für getragene Herren-Mas-Jack-Anzüge bis 80 Mk., auch höher. Hosen bis 10 Mk. Jack, Palet u. dergl. hohe Preise. A. Brust, Chemnitz, Brückenstraße 4, l. Bestellung erbitte durch Postkarte.

Nr. 1 Ab Der K Dem B tier gemeldet des Krieges hildete die v fionzo verlor von Weingä cinico wieder Brückenkopf. in der sie f Offenstschla möglich, an lungen anzu matisch hart an unsere Sturm durch heuer viel W ren Stellung gebundener die Gräben wurde die U wie der f für harte Lo Doberbo mi dann mit all zog über den hatten bereit liener überal ganze Hügel fenplatz sel. von Sonntag ber, und dem mit einer 8 rigen Sch Mit allen 2 meter bis 2 scheinen verri Quabityt ankommen, e eine große K über hielt d stand. Wie ittegen die S Italiene rüd. Und mit Hämmer Infanterie f Trümmerha fäde halfen r Granaten tr immer unbe die den Brüm bar mehrere hergestellt. wollte die e Zeute nur m Befehl, i ugehen. im Morgeng andere Ufer als letzte die ter flog mit haben wir b tionsprogram meor. Danc